



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Ezechielis am .xxviiij.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

alle hohe Berge / vnd die steten pech / vnnnd die
teler gleich der erdenn außtzufüllen / das der
Israel zu eren gottes fleysig wandel.

¶ Ezechielis am. xv. benden.

¶ Ir silber wirdt hynauß geworffen werden /
vñ yr golt wirt ein mysthauffen sein. Ir silber
vnd yr golt wirt sie nicht mogen frey machen
an dem tag des zorns des herzen.

¶ Ezechielis am. xvij.

¶ Ich der herz hab das hohe holtz ernidert /
vnd das nidrig holtz erhohet / vnnnd hab das
grun holtz außgedorret / vnnnd das durz holtz
lassen mit blettern bewachsen.

¶ Ezechielis am. xx.

¶ Ir werd wissen das ich der herz bin / wann
ich euch wurd gut thun vmb meines namens
willen / vñ nicht ewern wegē nach vbelis thun /
noch nach ewern allerbosten vbelthatenn / du
hausz Israel / sagt der herz.

¶ Ezechielis am. xxvij.

¶ Zu dē fursten zu Tyro. Darüb dz dein hertz
sich erhabē hat / vñ du gesagt hast Ich bin got
vñ bin gefessen auff dē stul gotes / in dē hertzē
des meres / weil du doch ein mensch bist / vnd
nicht got / vñ hast dein hertz geben / gleich als
das hertz gottes. Sich du / du bist weyser dan
der Daniel / vñ dir ist kein heimligkeit verbor
gen. In deiner weysheit vñ klugheit hast du
dir stercke gemacht / vñ golt vnd silber in dei
nen schetzen erlagt in der menig deiner weys
heit

heyt/vñ in deiner hantirüg hast du dir die ster-
cke gemächfeltigt. vñ dein hertz hat sich in dei-
ner stercke erhaben. Darüb sagt der herr das/
weyl sich dein hertz erhebt hat gleych als das
hertz gotes/so wil ich vber dich die allersterck-
sten frembdling d volcker bringen/ vñ sie wer-
den yre schwert vber die schone deinerweyß-
heit ziehen/vñ dein zierheyt bestreckē. Sie wer-
den dich erwurgen/vñ darnitd reissen/vnd du
wurst sterben im verderbē derē die in dē hertz
en des meres erwurgt sein. Wurst du dan rez-
den vñ sprechen: Ich bin got vor den die dich
werden erwurgen. So du doch ein mensch vñ
nit got bist. Du wurst sterben des todts d. vñ
beschnitten/ in den hendenn der frembdling.
Dann ich habs geredt spricht der herr.

¶ Ezechielis am. xxx.

¶ Das sagt Gott der herr / Sihe ich wende
mich zum Pharao dem kunig zu Egipten/
vnd ich werd sein starcken arm zerreyben / vñ
werd ym das schwert auß seyner hand schla-
hen/vnd ich werd Egipten zerstreuen in den
volckern/vnnd sie in den landen schwingen/
vñ ich wurd die arm des kunigs zu Babiloni-
en sterckē / vñ mein schwert in sein hädte gebē/
vñ werd dē arm des kunigs zu egiptē brechē/
vñ die erwurgtten werdē mit seufftze vor seinē
angesicht erseufftzen/vñ ich werd stercken dy
arm des kunigs zu Babilonē/vñ die arm des
Pharaonis werden zerfallen. Vnnd sie wer-
den